

5040/J XXIV. GP

Eingelangt am 09.04.2010

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Glaser, Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend: Sicherung von Eisenbahnübergängen im Burgenland

Die Zahl von Verkehrsunfällen an Eisenbahnübergängen ist in Österreich nach wie vor erschreckend hoch. Im Vorjahr kam es zu 167 Unfällen auf Eisenbahnkreuzungen, dabei starben 14 Menschen, 35 wurden schwer, 56 leicht verletzt. Nach wie vor sind viele Sicherungsmaßnahmen notwendig, um diese Zahlen verringern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Wie viele Bahnunfälle mit Beteiligung von Kraftfahrzeugen oder Fußgängern haben sich im Burgenland in den Jahren 2007 bis 2009 an nicht technisch gesicherten, an ampelgesicherten und an schrankengesicherten Bahnübergängen ereignet?
2. Wie viele Menschen wurden dabei verletzt oder getötet?
3. Sie haben bekanntgegeben, dass bis Ende 2009 in Österreich 52 besonders unfallträchtige Kreuzungen ("Hot spots") abgesichert wurden. Wie viele dieser Kreuzungen liegen auf burgenländischem Gebiet, und welche Sicherungsmaßnahmen wurden bei diesen im Einzelnen getroffen?
4. 2009 wurden über den ÖBB-Rahmenplan 37 Eisenbahnkreuzungen aufgelassen. Wie viele dieser Kreuzungen liegen auf burgenländischem Gebiet, und durch welche Maßnahmen konnte die Auflassung erzielt werden?
5. 2009 wurden über den ÖBB-Rahmenplan 18 Eisenbahnkreuzungen technisch gesichert. Wie viele dieser Kreuzungen liegen auf burgenländischem Gebiet, und welche Sicherungsmaßnahmen wurden im Einzelnen getroffen?
6. 2009 wurden 1.900 Eisenbahnkreuzungen mit reflektierenden Andreaskreuzen ausgerüstet. Wie viele von diesen Andreaskreuzen wurden im Burgenland angebracht? Wie viele Bahnkreuzungen im Burgenland sind noch nicht mit diesen neuen Andreaskreuzen versehen?

7. Wie viele und welche Eisenbahnkreuzungen auf burgenländischem Gebiet wurden im Jahr 2008 aufgelassen bzw. technisch gesichert? Welche Maßnahmen wurden dabei im Einzelnen getroffen?
 8. Liegen Ihnen weitere Vorschläge oder Anregungen zur Sicherung ungenügend geregelter Bahnübergänge im Burgenland vor, die von burgenländischen Gemeinden oder sonstigen Gebietskörperschaften ausgegangen sind? Wenn ja, von welchen?
 9. Wie viele und welche Eisenbahnkreuzungen auf burgenländischem Gebiet werden in den Jahren 2010 und 2011 aufgelassen bzw. technisch gesichert?
 10. Gibt es im Burgenland Eisenbahnkreuzungen, an denen keine weiteren Sicherungsmaßnahmen vorgesehen sind? Wenn ja, wie viele und welche?
 11. Wer trug in welchem Ausmaß zur Finanzierung der bisherigen Sicherungsmaßnahmen auf burgenländischen Bahnkreuzungen bei?
 12. Wer trägt in welchem Ausmaß zur Finanzierung der nächsten geplanten Sicherungsmaßnahmen im Burgenland bei?
- 13.a Auf der von den Südburgenländischen Lokalbahnen betriebenen Strecke Oberwart Großpetersdorf laufen seit längerem Vorbereitungen für die Strecken Sanierung und Sicherung. Der Personenverkehr konnte aber noch nicht aufgenommen werden. Wann werden die angesprochenen Sicherungsarbeiten tatsächlich beginnen, die für eine Wiederaufnahme des Gleisverkehrs notwendig sind?
- 13.b Welche Sicherungsmaßnahmen werden im Einzelnen vorgenommen, und von wem werden sie finanziert?
- 13.c Wann wird der Personenverkehr auf dieser Strecke aufgenommen?
- 13.d Welche Vorkehrungen finanzieller, eisenbahnrechtlicher und organisatorischer Natur trifft Ihr Ministerium, um die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf dieser Strecke zu gewährleisten, und wie weit können Sie den Zeitplan für die Ausbauarbeiten beeinflussen?